Bitter weiter sagen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es sagte ...

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy: «Wenn wir einmal betrogen werden, ist es die Schuld des Betrügers, wenn wir uns zweimal betrügen lassen, ist es unsere eigene Schuld.» – «Albanien ist Chruschtschows Kuba.»

▪

Der Generalsekretär der NATO, Dirk Stikker: «Wir dürfen uns nicht in dem falschen Glauben wiegen, daß es zwischen jenen, die die Mauer in Berlin errichteten und jenen, die ihren Kolonien die Freiheit geben, eine gemeinsame ideologische Basis geben kann.»

▪

Der Sprecher des britischen Foreign Office: «Daß die Mauer dikker wird, macht sie nicht legaler.»

▪

Der neue UNO-Generalsekretär U Thant: «Streitfragen sind wie Schallplatten: man muß beide Seiten hören, um sich ein Urteil bilden zu können.»

▪

Der sowjetzonale Verteidigungsminister Heinz Hoffmann: «Wir bitten Dich, Genosse Ulbricht, Deine ‹Diktatur›, wie es der Klassenfeind verleumderisch nennt, – wir nennen es Deine weisen Befehle, Hilfe und Anleitung – fortzusetzen.»

▪

Der Washingtoner Chefkorrespondent der ‹New York Times›: «Wenn Chruschtschow anfängt, darüber zu sprechen, welch ein vernünftiger Bursche er doch im Grunde genommen sei, dann sollte man besser die Türe verriegeln und das Silber zählen.»

▪

Alexej Adshubej, Chefredaktor der ‹Iswestija› und Schwiegersohn Chruschtschows: «Meine Karriere begann, als ich die hübsche Tochter eines zukünftigen Ministerpräsidenten kennenlernte – um es auf amerikanische Weise auszudrücken.»

▪

Der indische Ministerpräsident Jawaharlal Nehru – im Jahre 1956: «Ein guter Mann, der etwas Böses tut, ist gefährlicher als ein böser Mann.»

▪

Urwalddoktor Albert Schweitzer: «Ich kann zurzeit überhaupt keine Hochkultur auf der Erde entdekken, denn ihre Voraussetzung, die Achtung vor dem Menschenleben, ist nirgends erfüllt.»

▪

Der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke: «Wir müssen mit unserer vollen Ueberzeugung, aber auch mit dem eigenen Beispiel dem Irrglauben entgegentreten, im politischen Bereich hätten die Maßstäbe der Moral und das Gesetz der Nächstenliebe nichts zu suchen.»

▪

Der Schriftsteller John Steinbeck: «Das Prestige ist die Geißel der Menschheit. Die meisten verhängnisvollen Fehler der Staatsmänner beruhen auf falsch verstandenem Prestige.»

▪

Der britische Premierminister Harold Macmillan: «Fernsehen und Düsenflugzeuge sind die beiden Dinge, die das Leben für moderne Regierungschefs fast unerträglich gemacht haben.» Vox



Der Goffersberger der Strafanstalt Lenzburg ist 1961 besonders gut geraten.

Also auf das hin: Prost!

Bitte weiter sagen

Die Höflichkeit kann vieles sein:
Liebe, Takt, Verschweigen!,
ein wenig Lug, ein wenig Trug,
kurzum ein bunter Reigen.

Und wo sie süß wie Zucker wird
gibt's keine langen Fragen,
da will sie Dir als böses Tier
an den verehrten Kragen!

Mumenthaler

HOTEL RESTAURANT DANCING
Bad Horn
Zimmer mit Douche Fr. 13.50 P
+ Fr. 1.50 für Heizung
inkl. Frühstück u. Service

MINIMAX
stoppt Brände

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann